

KENT NAGANO

Bayerischer Generalmusikdirektor seit 2006, wurde in Berkley geboren, ist in Kalifornien aufgewachsen und studierte Soziologie und Musik an der Universität von Santa Cruz und in San Francisco. Er begann an der Oper von Boston als junger Repetitor und dirigierte 1984 zum ersten Mal das Boston Symphony Orchester. 1989 übernahm er die künstlerische Leitung der Opéra National de Lyon und wirkte daneben als Music Director des Hallé Orchesters in Manchester. 1994 gab er sein Debut an der Metropolitan Opera in New York mit „Dialogues des Carmélites“. Vier Jahre später leitete er bei den Salzburger Festspielen Messiaens „Saint François d'Assise“ und wurde 2000 zum Chef des Deutschen Symphony Orchesters in Berlin berufen, das er bis zum Antritt seiner GMD-Position in München leitete. Parallel dazu übernahm er 2006 auch die Leitung des Orchestre symphonique de Montréal.

Nagano, der an der Bayerischen Staatsoper 2005 sein Debut mit „Billy Budd“ gab, eröffnete seine Spielzeit als GMD mit der Uraufführung von Rihms „Das Gehege“ und Strauss' „Salome“. Es folgten „Chowanschtschina“, „Eugen Onegin“, „Idomeneo“, „Ariadne auf Naxos“, „Wozzeck“, „Lohengrin, Trouble in Tahiti“, „Don Giovanni“, „Dialogues des Carmélites“, „Die schweigsame Frau“ sowie die Uraufführungen von Unsuk Chins „Alice in Wonderland“ und Minas Borboudakis' „liebe, nur liebe“. Außerdem dirigierte er an der Bayerischen Staatsoper „Parsifal“, „Tristan und Isolde“, „Tannhäuser“, „Elektra“ sowie eine Vielzahl von Akademie- und Sonderkonzerten. In der Saison 2010/11 erarbeitet Kent Nagano zwei Premieren für die Oper: den Doppelabend Maurice Ravel's „L'enfant et les sortilèges“ und Alexander Zemlinskys „Der Zwerg“ sowie die Festspielpremiere von Olivier Messiaens „Saint François d'Assise“. Außerdem übernimmt er die musikalische Leitung des Staatsballett-Abends „Wohin er auch blickt.../Daphnis und Chloé“ mit Choreographien von Jörg Mannes und Terence Kohler zur Musik von Maurice Ravel. Damit dirigiert seit über 50 Jahren wieder ein Bayerischer Generalmusikdirektor eine Ballettpremiere.

Nagano ist gefragter Gast bei großen internationalen Orchestern, mit denen er in vielen Metropolen der Welt zu erleben ist. Mit dem Bayerischen Staatsorchester führten ihn Gastspiele u.a. nach Mailand, Moskau, Hamburg, Budapest zu den Berliner Festspielen und ins Festspielhaus Baden-Baden.

Unter seinen zahlreichen Schallplatten- und DVD-Einspielungen sind als Münchner Produktionen „Alice in Wonderland“, „Idomeneo“ und „Lohengrin“ zu nennen sowie seine Einspielung von Bruckners 4. Symphonie. Naganos CD-Einspielung von „Daphnis und Chloé“ mit dem London Symphony Orchestra gilt als Referenzaufnahme des vielgespielten Werks.

Daneben hat er mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, dem Hallé Orchester, dem Orchestre de l'Opéra de Lyon, den Berliner Philharmonikern, der London Sinfonietta, dem Orchestre National du France, dem Orchestre Symphonique de Montreal u.a. eine Reihe klassischer Meisterwerke bis hin zu Mahlers „Lied von der Erde“ und seiner 8.Sinfonie eingespielt, ebenso aber viele Raritäten des modernen Repertoires von Varèse über Messiaen bis Adams.

MOMO KODAMA (Klavier)

In Osaka geboren, lebt Momo Kodama seit ihrer Jugend in Europa. Sie studierte Klavier am *Conservatoire national supérieur de musique* in Paris und setzte später ihre Ausbildung bei renommierten Pianisten wie Murray Perahia, Andras Schiff und Tatiana Nikolaeva fort. 1991 wurde sie jüngste Preisträgerin beim Münchener ARD-Wettbewerb.

Momo Kodama ist regelmäßig Gast zahlreicher großer Orchester in Japan, Europa und den USA, darunter das NHK-Sinfonieorchester, Boston Symphony, Montreal Symphony, Berliner Philharmoniker, Orchestre de l'Opéra de Lyon, Royal Liverpool Philharmonic und Orchestra Nazionale della RAI. Sie musizierte unter Dirigenten wie Eliahu Inbal, Valery Gergiev, Seiji Ozawa, Kent Nagano, Sir Roger Norrington oder Lawrence Foster.

Momo Kodama ist gleichermaßen als Solistin wie als Kammermusikpartnerin gefragt. Unter anderem tritt sie im Théâtre du Châtelet, in der Wigmore Hall, Tonhalle Zürich, Philharmonie Berlin, Suntory Hall sowie bei den Festivals von Marlboro, Verbier, Lucerne, Davos, Tivoli oder Schleswig-Holstein auf. Sie musiziert regelmäßig mit dem Cellisten Steven Isserlis, den Geigern Yuzuko Horigome, Augustin Dumay und Renaud Capuçon, dem Klarinettenisten Jörg Widmann und der Bratschistin Nobuko Imai sowie mit ihrer Schwester, der Pianistin Mari Kodama.

Momo Kodama nimmt regelmäßig an den „Folle journée“ Festivals teil, so in Nantes, Lissabon, Bilbao, Warschau, Rio de Janeiro und Tokio.

Ein Großteil ihres Repertoires ist der zeitgenössischen Musik gewidmet. Im Messiaen-Jahr 2002 interpretierte sie Messiaens „Turangalila-Sinfonie“ (in Zusammenarbeit mit Yvonne Loriod), „Les Visions de l'Amen“ mit ihrer Schwester Mari und „Les Vingt regards sur l'enfant Jésus“. Momo Kodama ist die Widmungsträgerin von Jörg Widmanns „Lichtstudie 3“, welche sie beim Lucerne Festival uraufführte, und von Ichiro Nodairas Echo, komponiert für das Klavier-Duo mit ihrer Schwester Mari. Beim Festival La Roque d'Anthéron 2006 brachte sie mit Isabelle Faust Messiaens 1933 entstandene, jedoch bis dahin noch nie öffentlich dargebotene „Fantaisie pour violon et piano“ zur Uraufführung.

Mit dem NDR-Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Jun Märkl hob sie Lotus under the moonlight aus der Taufe, ein ihr gewidmetes Klavierkonzert ihres Landsmannes Toshio Hosokawa. Das Werk hat sie inzwischen mit dem Mito Chamber Orchestra unter der Leitung von Seiji Ozawa eingespielt und mehrfach aufgeführt. 2008 beauftragte sie Toshio Hosokawa mit der Komposition der „Stunden-Blumen“, eines Werks mit der gleichen Instrumentation wie Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“. Beide Stücke wurden beim Lucerne Festival gemeinsam mit Caroline und Jörg Widmann sowie Xavier Phillips aufgeführt; es folgten Konzerte in Paris, Hamburg und Wien.

Auf zwei bemerkenswerte Debütaufnahmen von Debussy- und Chopin-Werken (2002) folgte 2005 eine Einspielung von „Messiaens Vingt regards sur l'enfant Jésus“. 2010 erscheint die Gesamteinspielung von Messiaens *Catalogue d'oiseaux* auf CD.

Anfang 2009 wurde Momo Kodama mit dem Kenzo Nakajima Memorial Fund für die Förderung zeitgenössischer Musik ausgezeichnet.

BAYERISCHES STAATSBALLETT

Mein Ravel Wohin er auch blickt... Daphnis und Chloé

S
P
I
E
L
Z
E
I
T

×

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2011

DIENSTAG, 12. JULI 2011
NATIONALTHEATER

Zum 11. Mal

Wohin er auch blickt...

Ballett von Jörg Mannes

Musik von Maurice Ravel *Une barque sur l'océan,*

Klavierkonzert für die linke Hand D-Dur, Pavane pour une infante défunte

Zum 11. Mal

Daphnis und Chloé

Ballett von Terence Kohler

Musik von Maurice Ravel *Daphnis et Chloé*

**Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Einstudierung Sören Eckhoff
Solo-Klavier Momo Kadama
Musikalische Leitung Kent Nagano**

S
P
I
E
L
Z
E
I
T

2
0
1
0
/
2
0
1
1

BESETZUNG

WOHIN ER AUCH BLICKT...

Choreographie **Jörg Mannes**
Bühne **Tina Kitzing**
Kostüme **Lenka Radecky**
Licht **Christian Kass**
Dramaturgie **Brigitte Knöß**
Ballettmeister **Norbert Graf**

Daria Sukhorukova
Séverine Ferrolier
Ekaterina Petina

Tigran Mikayelyan
Matej Urban

Fünf Paare **Hana Werner – Javier Amo Gonzalez, Isabell Sévers – Gregory Mislin, Maira Fontes – Vittorio Alberton, Daria Stanciulescu – Robert Kedzinski, Magdalena Lonska – Wladimir Faccioni**

sowie **Francesca dell'Aria, Luiza Bernardes Bertho, Mia Cooper, Amy Johnson, Teegan Kollmann, Elisa Mestres, Claudia Ortiz Arraiza, Chinatsu Sugishima, Georgetta Varvarici, Marcella Zambón; Andrei Dan Berihoi, Martin Milner, Ruben de Monte, Erik Murzagaliyev, Shawn Throop, Carlos Salzedo de Zarraga, Ilia Sarkisov, Simon Yoshida**

Beginn 19.30 Uhr
Wohin er auch blickt... 35 Minuten
Pause 30 Minuten
Daphnis und Chloé 60 Minuten
Ende ca. 21.40 Uhr

DAPHNIS UND CHLOÉ

Choreographie **Terence Kohler**
Bühne und Kostüme **Jordi Roig**
Video-Konzeption **Jordi Roig, Terence Kohler**
Licht **David Bofarull**
Video-Einspielungen **Miquel Angel Raió, Francesc Sitges-Sardà**
Ballettmeister **Cherie Trevaskis, Thomas Mayr**

Daphnis Karen Azatyan
Chloé Mai Kono
Briaxis Ilya Shcherbakov
Lykanion Roberta Fernandes
Pan Wladimir Faccioni
Drei Nymphen Emma Barrowman, Ekaterina Petina, Zuzana Zahradníková
Die Pflegeeltern
Myrtale und Lamon Freya Thomas und Olivier Vercoutère
Nape und Dryas Monika Hejduková und Gregory Mislin

Piraten Cristian Assis, Zoltan Mano Beke, Léonard Engel, Dustin Klein, Nikita Korotkov, Ilia Sarkisov, Olzhas Tarlanov

Kinder Lucie Barthélémy, Amy Johnson, Magdalena Lonska, Claudia Ortiz Arraiza, Gözde Özgür, Alba Sempere, Isabelle Sévers; Zoltan Mano Beke, Léonard Engel, Robert Kedzinski, Dustin Klein, Martin Milner, Ilia Sarkisov, Nicola Strada

Wasser Francesca dell'Aria, Martina Balabanova, Luiza Bernardes Bertho, Mia Cooper, Marie-Astrid Casinelli, Amy Johnson, Nadja Khan, Teegan Kollmann, Elisa Mestres, Claudia Ortiz Arraiza, Marcella Zambón; Robert Kedzinski, Maged Mohamed, Ruben de Monte

Bayerisches Staatsballett

Ballettdirektor Ivan Liška **Geschäftsführender Direktor** Dr. Roland Schwab **Stellvertreter des Ballettdirektors** Bettina Wagner-Bergelt, Wolfgang Oberender **Referentin für Presse/Marketing** Susanne Ullmann **Assistentin des Ballettdirektors** Bettina Kräutler **Direktionsassistent** Peter Jolesch **Verwaltung** Dörte Arndorfer **Technische Leitung** Joachim Ehrler **Ballettmeisterinnen/Ballettmeister** Valentina Divina, Colleen Scott, Cherie Trevaskis (Choreologin), Judith Turocs*, Thomas Mayr **Gast-Ballettmeisterinnen/Gast-Ballettmeister** Boris Akimov, Eduardo Bertini, Ann Drower, Leslie McBeth, Niurka Moredo, Agnes Noltenius, Giselle Roberge, Pompea Santoro **Dirigenten** Kent Nagano, Valery Ovsyanikov, Myron Romanul, Michael Schmidtsdorff **Pianistinnen/Pianisten** Maria Babanina, Elena Mednik, Simon Murray, Natalia Rysina; **Gäste** Margot Kazimirska, Momo Kodama, Wolfgang Manz, Christophe Barwinek **Masseurin** Tatjana Berini **Fotograf** Wilfried Hösl **Spitzenschuh-Verwaltung** Elaine Underwood

Ensemble 2010/2011

Erste Solistinnen/Erste Solisten Lisa-Maree Cullum*, Roberta Fernandes, Natalia Kalinitchenko, Lucia Lacarra*, Daria Sukhorukova, Marlon Dino, Tigran Mikayelyan, Cyril Pierre, Lukáš Slavický **Solistinnen/Solisten** Ivy Amista, Séverine Ferrolier, Zuzana Zahradníková, Maxim Chashchegorov, Javier Amo Gonzalez, Norbert Graf* **Demi-Solo Damen** Emma Barrowman, Stephanie Hancox, Elena Karpuhina, Ekaterina Petina, Hana Werner **Demi-Solo Herren** Karen Azatyan, Wladimir Faccioni, Vincent Loermans, Gregory Mislin, Matej Urban, Olivier Vercoutère **Corps de ballet Damen** Joana de Andrade, Francesca dell'Aria, Martina Balabanova, Lucie Barthélémy, Giuliana Bottino, Marie-Astrid Casinelli, Mia Cooper, Jade Dardano, Jemima Rose Dean, Sophia Carolina Fernandes, Maira Fontes, Monika Hejduková, Maria Sascha Khan, Teegan Kollmann, Mai Kono, Magdalena Lonska, Gözde Özgür, Mia Rudic, Alba Sempere, Isabelle Sévers, Daria Stanciulescu, Freya Thomas, Marcella Zambón **Corps de ballet Herren** Vittorio Alberton, Cristian Assis, Zoltan Mano Beke, Léonard Engel, Robert Kedzinski, Dustin Klein, Nikita Korotkov, Ché Daniel McMahon, Martin Milner, Maged Mohamed, Ilia Sarkisov, Ilya Shcherbakov, Olzhas Tarlanov **Charaktertänzerinnen/Charaktertänzer** Peter Jolesch, Stefan Moser **Volontärinnen** Luiza Bernardes Bertho, Sinead Bunn, Amy Johnson, Claudia Ortiz Arraiza, Chinatsu Sugishima **Volontäre** Andrei Dan Berihoi, Ruben de Monte, Erik Murzagaliyev, Shawn Throop **Stipendiatinnen** Nadja Khan, Elisa Mestres, Georgetta Varvaricz **Stipendiaten** Nicola Strada, Simon Yoshida, Carlos Salcedo de Zarraga **Gäste** Dana Caspersen, Kate Strong, Nicholas Champion, Kevin Cregan, Natalia Osipova, Ekaterina Krysanova, Andrei Merkuriev, Flavio Salamanka, Thiago Bordin, Helene Bouchet

* Bayerische Kammertänzerin/Bayerischer Kammertänzer

Fertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

Video-Einspielungen: Unterwasser-Aufnahme von Mark Fox, The Versailles Foundation Munn Artists Program, Giverny

www.staatsballett.de www.heinz-bosl-stiftung.de www.facebook.com/staatsballett


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2010/2011

Dr. h.c. Irène Lejeune
Botschafterin des
Bayerischen Staatsballetts